ARCHITEKTURWETTBEWERB NEUBAU FEUERWEHRHAUS KUNDL

002413

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Das neue Feuerwehrhaus zeigt sich - entsprechend der ortstypischen Bauform - als Langhaus mit Satteldach. Parallel zur Dorfstraße ist die Fahrzeughalle mit großzügiger Überdachung und dem vorgelagerten Vorplatz orientiert. In Kombination mit dem Schlauch- und Übungsturm wird der Vorplatz auch als Übungsplatz verwendet.

Der Haupteingang = Alarm-Eingang befindet sich an der ostseitigen Giebelfassade mit Parkierungsmöglichkeiten von der Hüttstraße kommend. Hier werden die Historischen Geräte - hinter der großzügigen Verglasung der Giebelfassade bis unter das Dach - präsentiert.
Der überdachte Eingang mit Windfang mündet im zentralen Erschließungsbereich mit direktem Zugang zum Kommandoraum und „Florian" (mit direktem Blick in die Fahrzeughalle, zum Vorplatz und zur Straßenkreuzung).

Ebenso gelangt man auf schnellstem Weg in die Umkleiden und weiter über die Schmutzschleuse an zentraler Stelle in die Fahrzeughalle mit den angegliederten Werkstätten und der Waschbox, welche von Westen über die Zufahrt von der Siglgasse erreichbar ist. Hier befinden sich weitere Parkplätze und die Rampe in das Untergeschoß.

Ein umlaufendendes Wegenetz verbindet die beiden Zugangsseiten - West und Ost - mit dem Vorplatz und den 2-Rad-Parkierungen an der Nordseite.

Im zentralen Eingangsbereich befindet sich auch die vertikale Erschließung mit Treppe und Lastenlift, welcher alle Ebenen erreicht. Das Untergeschoß ist zusätzlich über die nordseitige Rampe mit ebener überdachter Ladezone auch von Außen erreichbar.

Das Ober- bzw. Dachgeschoß ist in zwei Ebenen aufgeteilt. Über den Kommandoräumen und Umkleidensind Büros, Jugendraum sowie Bekleidungslager und Archiv untergebracht. Im Dachraum über der Fahrzeughalle befindet sich der Schulungs- und der Mannschaftsraum mit dazwischenliegender Küche mit Bar/Theke.
Südseitig ist diesen Räumen ein Terrassenbereich vorgelagert. Der Schulungsraum öffnet sich raumhoch zur westseitigen Giebelfassade und wird zusätzlich über ein Oberlichtband in der nordseitigen Dachfläche belichtet.

KONSTRUKTION MATERIALISIERUNG HAUSTECHNIK

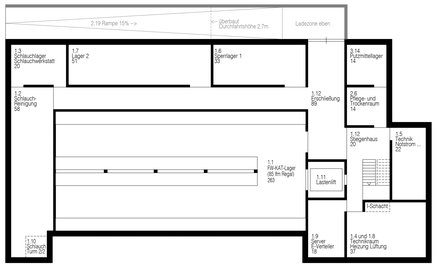
Die Errichtung des Unter- und Erdgeschoßes mit Fahrzeughalle, Waschbox und Werkstätten erfolgt in Massivbauweise – Ortbeton. Das Obergeschoß / Dachgeschoß wird in Holzbauweise aus vorgefertigten Elementen aus heimischem Holz ausgeführt.
Der kompakte Neubau erhält eine hochdämmende Gebäudehülle in Passivhausstandard.
Die hinterlüfteten Holzfassaden erhalten eine unbehandelte, sägeraue Oberfläche. Ebenso wird das Satteldach als „Fünfte Fassade" über der Abdichtungsebene mit Holzrosten wie die Fassaden belegt.
In der südseitigen Dachfläche sind großflächig Photovoltaik-Elemente bündig integriert.
Das nordseitige Flachdach ist begrünt mit differenzierten Substratstärken zur Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität und dient auch der Retention.

Die Ausführung und Gestaltung der Nutzräume erfolgt nach funktionalen Kriterien, der Ausbau der Aufenthaltsbereiche in den Obergeschoßen erfolgt mit heimischem Holz.

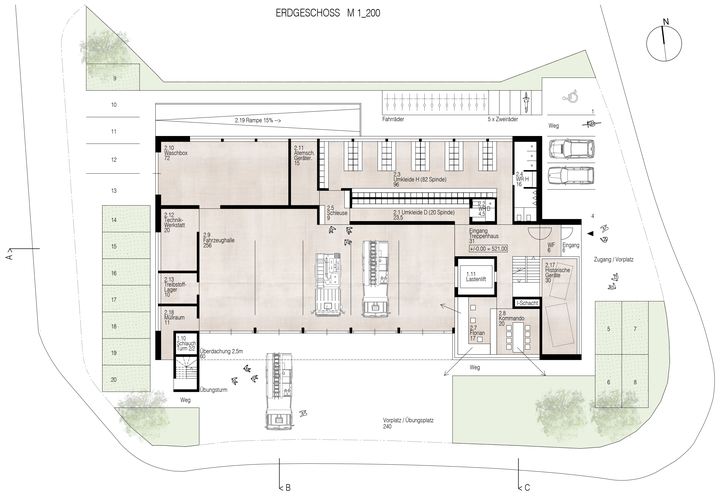
Die Lüftung ist generell über öffenbare Fenster möglich sowie über ein Hybridlüftungssystem mit hocheffizienter Energierückgewinnung wie ausgeschrieben.

Ein außenliegender Sonnenschutz ermöglicht auch eine Verdunkelung der Räume. Die beiden verglasten Giebelfassaden (Ost und West) sind mit Horizontallamellen zusätzlich verschattet.
Durch die Aktivierung der Masse sowie dem Sonnenschutz wird keine Kühlung benötigt.

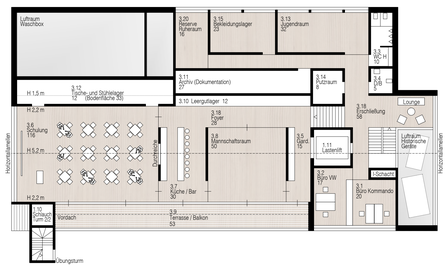
UNTERGESCHOSS M 1_200

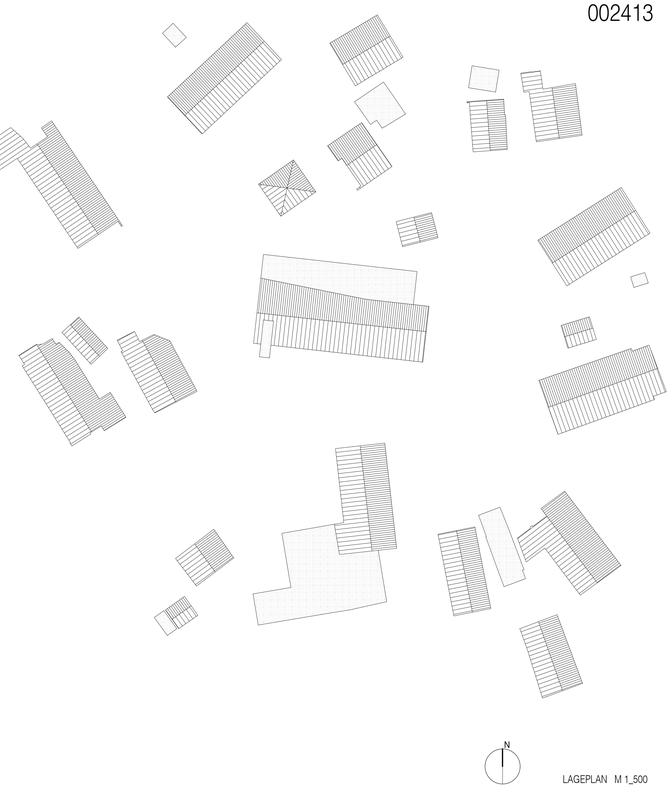


ERDGESCHOSS M 1_200

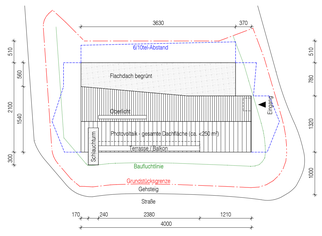


OBERGESCHOSS M 1_200





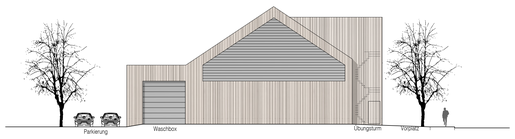
LAGEPLAN M 1_500



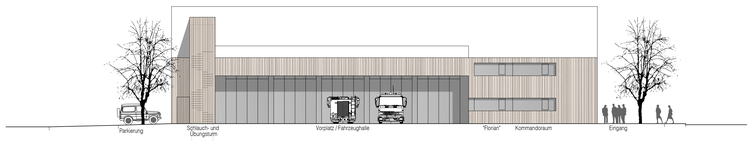
LAGEPLAN M 1_500

- DACHDRAUFSICHT
- ABSTANDSFLÄCHEN
- BAUFLUCHTLINIE

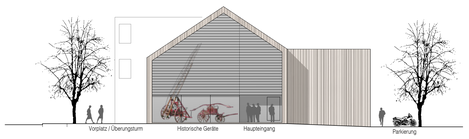
ANSICHT WEST M 1_200



ANSICHT SÜD M 1_200

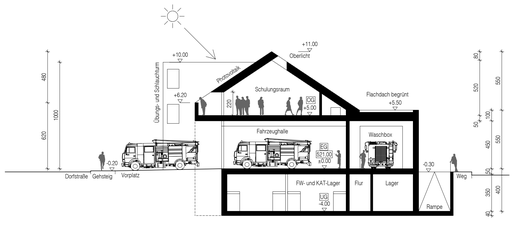


ANSICHT OST M 1_200

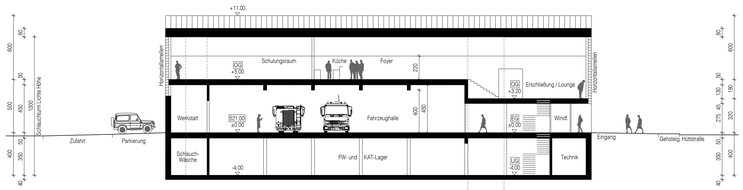


ANSICHT NORD M 1_200

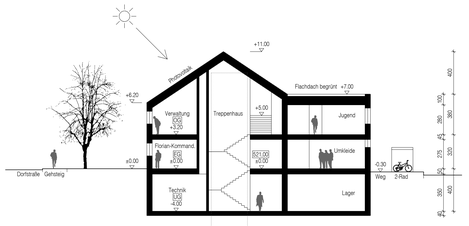
QUERSCHNITT B M 1_200



LÄNGSSCHNITT A M 1_200



QUERSCHNITT C M 1_200



PIKTOGRAMME - GRUNDRISS M 1_500

UNTERGESCHOSS

ERDGESCHOSS

OBERGESCHOSS